

# Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

## Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011

Für den neuen Dienstsitz des Umweltministeriums – ein generalsanierter Altbau mit sechsstöckigem Erweiterungsbau – wurde für die Gestaltung des Foyers vor dem Großen Sitzungssaal im fünften Obergeschoss des Altbaus ein nicht-offener Realisierungswettbewerb mit acht Teilnehmern durchgeführt. Prämiert wurde ein Entwurf von Katharina Grosse (Jahrgang 1961), die sich einer Art „erweiterter Malerei“ widmet, die traditionelle Bildkonzepte hinter sich lässt und sich in oft spektakulären Dimensionen dem Raum zuwendet. Auf der etwa 36 Meter langen und vier Meter hohen Foyerwand des Umweltministeriums hat sie mit einer kompressorbetriebenen Spritzpistole in mehreren Schichten eine abstrakt-expressive Malerei aus Acrylfarben angebracht, die „den Flur in einer zusammenfassenden Bewegung durchfluten“ (K. Grosse) soll.

Das insgesamt 60 Meter lange, sich vor dem Sitzungssaal zusätzlich verengende Foyer bildet unter der steil ansteigenden Schräge des Walmdachs einen Gang, dessen Enge eine Totalansicht des Bildes verhindert. Dennoch offenbart die Arbeit, wenn man an ihr entlang geht, einen fast nach den Regeln des klassischen Dramas verlaufenden Spannungsaufbau. Auf die Exposition mit lilafarbenen parallelen Streifen, unbehandelten Wandflächen und langen, weit geschwungenen Schlaufen folgt im Mittelteil vor dem Sitzungssaal ein spannungsgeladenes, vielfarbiges Dickicht aus Flächen, Bahnen, Schraffuren und Schlingen, das sich anschließend, zur südlichen Seite hin, dann wieder in einfarbigen und allmählich verblassenden schraffierten, schönlinigen Ösenformen lichtet.

Die mit körperlicher Verve realisierte Sprühmalerei gibt sich den Anschein einer Rebellion, die über die Ausprägungen der Architektur hinwegfegt, wobei weder die gesprayten Gesten noch deren aufweichende Konturen oder die herunterrinnenden Farbnasen die architektonischen Grenzen überschreiten. Dennoch gibt die mit den architektonischen Vorgaben, mit der Bewegung des Betrachtenden und auch den natürlichen Lichtverhältnissen interagierende Malerei gegenüber der Architektur den Ton an. Sie definiert und bildet Raum und spricht die Mitarbeiter und Besucher des Ministeriums in einer unentrinnbaren Ganzheitlichkeit der Wahrnehmung der Umgebung an. MS

### Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel (Autor), BMVBS (Hrsg.): Dokumentation von 50 Kunst-am-Bau-Werken, BMVBS-Online-Publikation 05/2013.

# Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

## Weiterführende Literatur

Kunst am Bau. Projekte des Bundes 2006-2013, hrsg. v. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Berlin 2014.

Wandarbeit

Sprüharbeit, Acrylfarben, Firnis

ca. 4 x 36 m

80.000 €

nicht-offener Wettbewerb / Einladungswettbewerb mit 8 8 Teilnehmern

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Foyerwand im 5. OG vor dem Großen Sitzungssaal

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

## Adresse Liegenschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Stresemannstraße 128-130

10117 Berlin

## Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/o-t-wandarbeit>



# Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

**Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von**



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE  
**ZukunftBAU**

# Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

## Weitere Abbildungen

 Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

 Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

 Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

 Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

 Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

 Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)

Katharina Grosse: o. T. (Wandarbeit), 2011 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Jens Ziehe (2012)